

**Niederschrift über die
Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit (10. Wahlzeit) des
Landkreises Trier-Saarburg
am 16.11.2017 im Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.**

Beginn: **17:00** Uhr

Ende: **18:10** Uhr

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Landrat Günther Schartz

Mitglieder

Herr Willi Auler

Herr Hartmut Heck

Herr Sascha Kohlmann

Herr Josef Kruft

Herr Lothar Rommelfanger

Herr Artur Scheuer

als Vertreter für Herr Walter Bamberg

Frau Dagmar Serowy

Frau Edith van Eijck

Frau Heide von Schütz

Frau Astrid-Juliane Zuche

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Dr. Christoph Emmerling

Behindertenbeauftragter des Landkreises
Trier-Saarburg

Frau Anne Hennen

Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises
Trier-Saarburg

Frau Gisela Krämer

Beauftragte für Migration und Integration
des Landkreises Trier-Saarburg

Frau Mihaela Petkova Milanova

Vorsitzende des Beirates Migration und
Integration des Landkreises Trier-
Saarburg

Verwaltung

Herr Karl-Peter Binz

Abteilung 8, Referent 82

Frau Annette Braun

Abteilung 9 –Gesundheitsamt-

Herr Joachim Christmann

Geschäftsbereichsleiter II

Herr Hans-Jürgen Haas

Abteilung 8, Referent 81

Herr Detlef Schmitz

Abteilungsleiter 8

Herr Horst van Hees

Stellvertretender Abteilungsleiter 9

Schriftführer

Herr Engelbert Klassen

Abteilung 8 – Sozialamt -

entschuldigt nicht anwesend:

Frau Dr. Kathrin Meß

Zur Geschäftsordnung

Herr Landrat Günther Schartz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt. Diese wird daher wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Vorstellung Projekt "Patientenorientiertes Case Management für ältere, chronisch kranke Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt"**
Vorlage: 0428/2017

- 2. Haushaltsplan 2018; a) Haushaltsvoranschläge der Sozialabteilung (Teilhaushalt 8), b) Haushaltsvoranschläge des Gesundheitsamtes (Teilhaushalt 9)**
Vorlage: 0426/2017

- 3. Mitteilungen und Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

1. **Vorstellung Projekt "Patientenorientiertes Case Management für ältere, chronisch kranke Menschen nach einem Krankenhausaufenthalt"**
Vorlage: 0428/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet Herrn Christmann um weitere Ausführungen.

Herr Christmann stellt das Projekt vor und erläutert die Ziele und deren beabsichtigte Umsetzung.

2. **Haushaltsplan 2018;**
a) Haushaltsvoranschläge der Sozialabteilung (Teilhaushalt 8),
b) Haushaltsvoranschläge des Gesundheitsamtes (Teilhaushalt 9)
Vorlage: 0426/2017

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage und die beigefügte Unterlagen und bittet Herrn Schmitz um weitere Erläuterungen zu den Haushaltsvoranschlägen der Sozialabteilung (Teilhaushalt 8).

Herr Schmitz geht auf die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplan-Entwurfs für das Jahr 2018 ein. Bezüglich der Kostensteigerung bei den Stationären Hilfen (Leistung 31157) weist er darauf hin, dass aufgrund immer mehr ausgeprägter Krankheitsbilder die Versorgung einzelner Hilfeempfänger derart kostenintensiv wird, dass Einzelfälle monatliche Heimkosten von bis zu 28.000,00 EUR verursachen. Daneben müssten vermehrt sogenannte Einzelfallhilfen in bestehenden Fällen bewilligt werden. Allein auf solche Einzelfallhilfen entfällt ein jährlicher Gesamtbetrag von 800.000,00 EUR. Als Beispiel nennt Herr Schmitz einen eigen- und fremdgefährdender Hilfeempfänger, der vermutlich jährliche Betreuungskosten von rd. 340.000,00 EUR verursachen wird.

Herr Heck fragt, wie lange sich ein Hilfeempfänger im Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes aufhält. Hierauf teilt der Vorsitzende mit, dass vor dem 01.01.2016 Asylbewerber noch 3 Jahre mit dem Land mit einem monatlichen Betrag von 513,00 EUR abgerechnet werden konnte. Seit der Neuregelung ab 2016 erhalten die Kommunen für die Zeit nach dem Erstbescheid des BAMF einen Pauschalbetrag von 35,00 Mio. EUR, wovon auf den Landkreis Trier-Saarburg ein Betrag von rd. 1,26 Mio. EUR entfällt.

Aufgrund der stark gestiegenen Entscheidung des BAMF reicht diese Pauschale nicht mehr zur Deckung der Kosten aus. Wegen einer Verbesserung der finanziellen Situation sind die Kommunalen Spitzenverbände derzeit noch in Verhandlungen mit dem Land.

Frau van Eijck fragt, was im Rahmen des Haushaltsplanes 2018 hinsichtlich der Förderung des Frauennotrufes geplant sei.

Der Vorsitzende erklärt, dass über die Zuweisungen an die Wohlfahrtsverbände und die sozialdienstlichen Verbände, somit auch des Frauennotrufes, im Rahmen der Haushaltsberatungen im Kreisausschuss und des Kreistages beraten und entschieden wird.

Frau van Eijck stellt hiernach den Antrag den Haushaltsansatz bei der Haushaltsstelle 33101.559590 von 15.000,00 EUR auf 20.000,00 EUR zu erhöhen.

Herr Kohlmann erklärt, einer solchen pauschalen Erhöhung nicht zuzustimmen.

Hiernach stellt der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag den Haushaltsansatz bei der Haushaltsstelle 33101.559590 von 15.000,00 EUR auf 20.000,00 EUR zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird mehrheitlich bei 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Hinsichtlich des Teilhaushaltes 9 (Gesundheitsamt) bittet der Vorsitzende Herr van Hees um weitere Erläuterungen. Vorab teilt Herr van Hees mit, dass der Leiter des Gesundheitsamtes, Herr Dr. Michels, länger erkrankt ist und bittet Frau Braun um Erläuterungen zum Teilhaushalt 9 abzugeben.

Frau Braun erläutert die wesentlichen Ansätze des Teilhaushaltes 9 und beantwortet Fragen der Mitglieder zu verschiedenen Haushaltsansätzen.

Frau Zuche bittet um Erläuterungen zum Sachstand Hebammenversorgung.

Herr Christmann verweist auf die aktuelle prekäre Versorgung mit Hebammen in der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg. Er führt weiter aus, dass am 30.08.2017 eine von der Stadt Trier und dem Landkreis Trier-Saarburg organisierte Fachveranstaltung „Perspektiven zur Gesundheitsfürsorge durch Hebammen in der Region Trier“ stattfand. Diese hatte zum Ergebnis, dass der Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier in Kooperation mit den Kostenträgern, der Geburtsklinik Mutterhaus, dem Landeshebammenverband und dem regionalen Hebammenverband, den

Schwangerenberatungsstellen, der Fachhochschule Trier und dem Verein Motherhood konkrete und nachhaltige Lösungen für die Gesundheitsfürsorge durch Hebammen auf den Weg bringen möchte. Einer, seitens des Hebammenverbandes zur Verbesserung der regionalen Hebammenversorgung vorgeschlagene Einrichtung einer Hebeammenzentrale, stehen sowohl die Stadt Trier als auch der Landkreis Trier-Saarburg offen gegenüber. Herr Christmann teilt weiter mit, dass am 14.11.2017 ein „Runder Tisch zur Verbesserung der Hebammenversorgung in Trier und Trier-Saarburg“ stattfand. Ein Konzeptentwurf „Hebammenzentrale in der Region Trier“ liegt inzwischen vor.

Der Vorsitzende stellt sodann folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit empfiehlt dem Kreisausschuss und dem Kreistag die Zustimmung zum Haushalt 2018 (Teilhaushalt 8 und 9).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

3. Mitteilungen und Verschiedenes

Herr Schmitz teilt mit, dass sich die Regelbedarfe und andere Bedarfe nach dem SGB XII ab Januar 2018 erhöhen. Durch die Erhöhung der Regelbedarfsstufe 1 erhöht sich der Barbetrag gem. § 27 b Abs. 2 SGB XII ab 01.01.2018 auf nunmehr mtl. 112,50 EUR.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmer.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

(Landrat Günther Schartz)

(Engelbert Klassen)